

Betreff: Johannisheim / Bewohnerin: Gerbel, Karin, geb. 20.05.1946 / Dokument: "Ergänzung Patientenverfügung von Karin Gerbel"; datiert vom 09.09.2013

Von: Gerbel Heiko <Heiko.Gerbel@swisscanto.ch>

Datum: 12.10.2020, 11:30

An: "wba1.johannisheim@sv-fr.de" <wba1.johannisheim@sv-fr.de>, "nuebling.m@sv-fr.de" <nuebling.m@sv-fr.de>, "thum-deissler@t-online.de" <thum-deissler@t-online.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Nübling,
sehr geehrter Herr Dr. Deissler

Die folgenden Wünsche beziehen sich jeweils auf die Art und Weise, wie Flüssigkeiten und Nahrung Frau Karin Gerbel, geboren 20.05.1946, potenziell zugeführt werden könnten.

1. Jede Art der Infusion ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
2. Jede Art der künstlichen Ernährung ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
3. Jede Art der Trinknahrung ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
4. Jede Art der Astronautenkost ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
5. Parenterale Ernährung (PE), totale parenterale Ernährung (TPE) und supplementierende parenterale Ernährung (SPE) sind von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
6. Jede Art der Ernährung per Sonde, die Ernährung per perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG) und die Ernährung per perkutaner endoskopischer Jejunostomie (PEJ) sind von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
7. Jede Art der Einweisung in ein Krankenhaus, eine Klinik, ein Zentrum und ein Institut ist von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
8. Jede Art der Überweisung in ein Krankenhaus, eine Klinik, ein Zentrum und ein Institut ist von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
9. Ergänzend zu der Ihnen bereits vorliegenden Patientenverfügung, anbei das gescannte Dokument "**Ergänzung zur Patientenverfügung von Karin Gerbel**", datiert vom 09.09.2013, **mit der Bitte, auch den dort im untersten Absatz vermerkten Schlusssatz zu beachten.**

Sollten einzelne Wünsche des vorliegenden Dokuments unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Erstellung des vorliegenden Dokuments unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des vorliegenden Dokuments im Übrigen unberührt. An die Stelle des unwirksamen oder undurchführbaren Wunsches soll dasjenige Vorgehen treten, dessen Zielsetzung dem **Schlusssatz** im untersten Absatz der **Ergänzung zur Patientenverfügung von Karin Gerbel**, datiert vom 09.09.2013, am nächsten kommt. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich das vorliegende Dokument als lückenhaft erweist.

Freiburg im Breisgau,

Heiko Gerbel

Freundliche Grüsse
Heiko Gerbel

Betreff: Johannisheim / Bewohnerin: Gerbel, Karin, geb. 20.05.1946 / Dokument: "Ergänzung Patientenverfügung von Karin Gerbel"; datiert vom 09.09.2013

Von: Gerbel Heiko <Heiko.Gerbel@swisscanto.ch>

Datum: 12.10.2020, 11:30

An: "wba1.johannisheim@sv-fr.de" <wba1.johannisheim@sv-fr.de>, "nuebling.m@sv-fr.de" <nuebling.m@sv-fr.de>, "thum-deissler@t-online.de" <thum-deissler@t-online.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Nübling,
sehr geehrter Herr Dr. Deissler

Die folgenden Wünsche beziehen sich jeweils auf die Art und Weise, wie Flüssigkeiten und Nahrung Frau Karin Gerbel, geboren 20.05.1946, potenziell zugeführt werden könnten.

1. Jede Art der Infusion ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
2. Jede Art der künstlichen Ernährung ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
3. Jede Art der Trinknahrung ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
4. Jede Art der Astronautenkost ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
5. Parenterale Ernährung (PE), totale parenterale Ernährung (TPE) und supplementierende parenterale Ernährung (SPE) sind von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
6. Jede Art der Ernährung per Sonde, die Ernährung per perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG) und die Ernährung per perkutaner endoskopischer Jejunostomie (PEJ) sind von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
7. Jede Art der Einweisung in ein Krankenhaus, eine Klinik, ein Zentrum und ein Institut ist von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
8. Jede Art der Überweisung in ein Krankenhaus, eine Klinik, ein Zentrum und ein Institut ist von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
9. Ergänzend zu der Ihnen bereits vorliegenden Patientenverfügung, anbei das gescannte Dokument "**Ergänzung zur Patientenverfügung von Karin Gerbel**", datiert vom 09.09.2013, **mit der Bitte, auch den dort im untersten Absatz vermerkten Schlusssatz zu beachten.**

Sollten einzelne Wünsche des vorliegenden Dokuments unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Erstellung des vorliegenden Dokuments unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des vorliegenden Dokuments im Übrigen unberührt. An die Stelle des unwirksamen oder undurchführbaren Wunsches soll dasjenige Vorgehen treten, dessen Zielsetzung dem **Schlusssatz** im untersten Absatz der **Ergänzung zur Patientenverfügung von Karin Gerbel**, datiert vom 09.09.2013, am nächsten kommt. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich das vorliegende Dokument als lückenhaft erweist.

Freiburg im Breisgau,

Heiko Gerbel

Freundliche Grüsse
Heiko Gerbel

Betreff: Johannisheim / Bewohnerin: Gerbel, Karin, geb. 20.05.1946 / Dokument: "Ergänzung Patientenverfügung von Karin Gerbel"; datiert vom 09.09.2013

Von: Gerbel Heiko <Heiko.Gerbel@swisscanto.ch>

Datum: 12.10.2020, 11:30

An: "wba1.johannisheim@sv-fr.de" <wba1.johannisheim@sv-fr.de>, "nuebling.m@sv-fr.de" <nuebling.m@sv-fr.de>, "thum-deissler@t-online.de" <thum-deissler@t-online.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Nübling,
sehr geehrter Herr Dr. Deissler

Die folgenden Wünsche beziehen sich jeweils auf die Art und Weise, wie Flüssigkeiten und Nahrung Frau Karin Gerbel, geboren 20.05.1946, potenziell zugeführt werden könnten.

1. Jede Art der Infusion ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
2. Jede Art der künstlichen Ernährung ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
3. Jede Art der Trinknahrung ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
4. Jede Art der Astronautenkost ist von Frau Karin Gerbel **nicht** gewünscht.
5. Parenterale Ernährung (PE), totale parenterale Ernährung (TPE) und supplementierende parenterale Ernährung (SPE) sind von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
6. Jede Art der Ernährung per Sonde, die Ernährung per perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG) und die Ernährung per perkutaner endoskopischer Jejunostomie (PEJ) sind von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
7. Jede Art der Einweisung in ein Krankenhaus, eine Klinik, ein Zentrum und ein Institut ist von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
8. Jede Art der Überweisung in ein Krankenhaus, eine Klinik, ein Zentrum und ein Institut ist von Frau Karin Gerbel jeweils **nicht** gewünscht.
9. Ergänzend zu der Ihnen bereits vorliegenden Patientenverfügung, anbei das gescannte Dokument "**Ergänzung zur Patientenverfügung von Karin Gerbel**", datiert vom 09.09.2013, **mit der Bitte, auch den dort im untersten Absatz vermerkten Schlusssatz zu beachten.**

Sollten einzelne Wünsche des vorliegenden Dokuments unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Erstellung des vorliegenden Dokuments unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des vorliegenden Dokuments im Übrigen unberührt. An die Stelle des unwirksamen oder undurchführbaren Wunsches soll dasjenige Vorgehen treten, dessen Zielsetzung dem **Schlusssatz** im untersten Absatz der **Ergänzung zur Patientenverfügung von Karin Gerbel**, datiert vom 09.09.2013, am nächsten kommt. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich das vorliegende Dokument als lückenhaft erweist.

Freiburg im Breisgau,

Heiko Gerbel

Freundliche Grüsse
Heiko Gerbel